

INHALT

ERSTER VORTRAG, München, 16. August 1910	11
Einleitung	
Schurés «Kinder des Luzifer» und «Die großen Eingeweihten».	
Dank an die Mitarbeiter und Mitwirkenden bei der dem Vortrags-	
zyklus vorangegangenen Aufführung des Rosenkreuzermyste-	
riums «Die Pforte der Einweihung». Rückblick auf dasselbe als	
Versuch, den Weg in die geistigen Höhen in einem künstler-	
ischen Bilde hinzustellen.	
ZWEITER VORTRAG, 17. August 1910	30
Das Mysterium der Urworte	
Die Einleitungsworte der Bibel: B'reschit bara elohim et hascha-	
majim w'et ha'arez. Die schöpferische Macht der hebräischen	
Sprache und die Bedeutung ihrer Schriftzeichen. Die Offen-	
barung des Ursprungs der Menschheit in den Anfangsworten der	
Genesis. Die Deutung dieser Urworte: Im webenden Elementa-	
rischen ersinnen die Elohim das nach außenhin Erscheinende,	
das nach innen Regsame.	
DRITTER VORTRAG, 18. August 1910	44
Ha'arez und Haschamajim	
Der Vorstellungscharakter des «haschamajim», der Begierden-	
oder Willenscharakter des «ha'arez». Der Zustand des tohu	
wabohu. Die Elohim. Die Trennung der Sonne von der Erde. Das	
Herausgehen des haschamajim, des Geistig-Lichthaften, Klang-	
haften und Wortbildenden aus dem ha'arez, dem Wärmehaften,	
Gasigen, Wäßrigen und Erdigen. Die Organisierung des ha'arez	
aus den Kraftstrahlungen des haschamajim. Die Schöpfung der	
menschlichen Gestalt aus dem Lauthaften.	
VIERTER VORTRAG, 19. August 1910	62
Die sieben Schöpfungstage	
Das Sechstageswerk als ein Wiedererwecken der vorhergegangenen	
planetarischen Zustände der Erde, der Einschlag des Lichthaften.	
Die Scheidung des durcheinanderwirbelnden, elementarischen	
Wasser-, Gas- und Wärmehaften in ein Luft- und Wasserhaftes.	

Die Ausscheidung des Festen aus dem Wäßrigen und das Hervorsproießen des Gruppenseelenhaften, des Pflanzlichen. Die Hinzufügung der äußeren kosmischen Kräfte zum irdischen Dasein. Die Herausbildung des Tierischen in Luft und Wasser.

FÜNFTER VORTRAG, 20. August 1910 78

**Die Elohim, ihr Wesen-Gestalten und Wesen-Schaffen
Die Äonen oder Zeitgeister**

Die drei ersten Schöpfungstage als sich aus der Wärme, einem mittleren Zustand, entfaltende Wirksamkeit von Verdünnungszuständen: Licht, Schall, Äther, Lebensäther und von Verdichtungszuständen: Luft, Wasser, Erde. Diese Zustände als Offenbarungsweisen seelisch-geistiger Wesenheiten. Die Elohim in der Hierarchienordnung: Geister der Form (Exusiai, Gewalten). Die Archai oder Geister der Persönlichkeit als Diener der Elohim. Die Geister der Persönlichkeit = „Jom“ oder „Tag“ in der Genesis. Der „erste Tag“: Beginn der Wirksamkeit des ersten der Zeitgeister.

SECHSTER VORTRAG, 21. August 1910 93

Licht und Finsternis. Jom und Laj'lah

Licht und Finsternis als zwei polarische Entitäten. Die fortgeschrittenen Archai (Jom) offenbaren sich als Helfer der Elohim im Lichte, die zurückgebliebenen Archai (Laj'lah) als Finsternis. Die Wechselzustände des Wachens und Schlafens als Zerstörungs- und Aufbauprozesse und ihr Zusammenhang mit dem Sonnenwesen (Jom) und Saturnwesen (Laj'lah). Die Tätigkeit der Hierarchien und ihre Darstellung in der Schöpfungsgeschichte.

SIEBENTER VORTRAG, 22. August 1910 108

Das elementarische Dasein und die hinter ihm wirkenden geistigen Wesenheiten. Jahve-Elohim.

Die Manifestation hierarchischer Tätigkeit, innerhalb der Erde: Geister des Willens oder Throne im Erdigen; Geister der Weisheit oder Kyriotetes im Wäßrigen; Geister der Bewegung oder Dynamis im Luftigen; Geister der Form oder Exusiai (Elohim) im Wärmehaften. Im Erdenumkreis: Cherubim in der Wolkenbildung; Seraphim in Blitz und Donner. Jahve-Elohim = die sieben Elohim, die sich zur Einheit entwickelt haben.

ACHTER VORTRAG, 23. August 1910 127

**Die Komposition des ersten und zweiten Schöpfungstages
Die Arbeit des elementarischen Daseins an den Organen
des Menschen**

Die Bilder des alten Mondes. Das Gegenstandsbewußtsein als
eigentliches Erdenbewußtsein. Das Bewußtsein der Hierarchien
auf dem alten Mond und auf der Erde. Tätigkeit und Bewußtsein
der Elohim am ersten Schöpfungstage der Genesis.

NEUNTER VORTRAG, 24. August 1910 142

**Das Vorrücken der Menschwerdung bis zum sechsten
Schöpfungstage**

Der Mensch als Erstling der Schöpfung. Die Veranlagung seines
Seelisch-Geistigen an den ersten fünf Schöpfungstagen: Der
Empfindungsseele am ersten, ihr Vorschreiten zur Verstandes-
oder Gemütsseele am zweiten, zur Bewußtseinsseele am dritten
Schöpfungstag, das Umkleiden mit dem Astralleib am vierten
und dem Ätherleib am fünften Schöpfungstag. Die Entwicklung
des physischen Menschen (als Wärmewesen) am sechsten Schöp-
fungstag. Die Entwicklung zum Luftwesen durch Jahve-Elohim
erst nach dem sechsten Schöpfungstag. Das Herabsinken des
Menschen aus dem Erdenumkreis durch den luziferischen Ein-
fluß. Die weitere Verdichtung zum Wäßrigen und Erdigen und
die Entstehung des Fleischesmenschen.

ZEHNTER VORTRAG, 25. August 1910 159

Das Mondhafte im Menschen

Die Trennung der Sonne von der Erde. Das Zurückziehen der
Menschenseelengeister auf die Planeten bis auf ein Hauptpaar,
Adam und Eva. Die Trennung des Mondes von der Erde. Das
Wiederherabströmen der Menschenseelengeister. Das Überein-
stimmen der Genesis mit den Tatsachen der «Geheimwissen-
schaft». Das Mondenhafte in Erde und Mensch. Kosmische
Mondsubstantialität und menschliche Selbständigkeit. Zukünf-
tige Zerklüftung der Erdenmaterie in Erdenstaub durch die Mon-
denkräfte. Die Einprägung des mondhaften Erdenstaubes in die
Leiblichkeit des Menschen durch Jahve-Elohim.

ELFTER VORTRAG, 26. August 1910	175
---	-----

Der Zusammenklang der Bibel mit der hellseherischen Forschung

Die Erschaffung des männlich-weiblichen Menschen am sechsten Schöpfungstag. Der sechste Schöpfungstag zeitlich dasselbe wie die lemurische Zeit in der Geisteswissenschaft. Die Einprägung der Ich-Natur durch Jahve-Elohim. Die Differenzierung in dichtere physische Leiblichkeit nach außen und dünnere ätherische Leiblichkeit nach innen. Der Sinn des «Ruhens» am siebenten Schöpfungstag: Das Aufsteigen der Elohim zu Jahve-Elohim. Der Übergang vom ätherischen Elohim-Menschen der lemurischen Zeit zum physischen Jahve-Menschen der Atlantis. Der Mensch steigt nach allen anderen Geschöpfen als letzter aus dem Geistigen ins Physische herunter.

Hinweise	193
Literaturhinweis	197
Rudolf Steiner – Leben und Werk	199
Übersicht über die Rudolf Steiner Gesamtausgabe	203